

Referat K 32

Berlin, den 13.10.2022

Geschäftszeichen: K32-12200/4#15

Hausruf: 43123

Fax:

bearb. von: Caroline v. Klitzing

Ref.: i.V. ORR'in Meike Dörner  
Ref.: ORR'in Caroline v. Klitzing

BKM
Büro Dr. Andreas Görden
Eing. 14. Okt. 2022
Postbuch-Nr.: 4597/22

  
Frau Staatsministerin

Über

Herrn LB

Herrn AL K 3, gebilligt, Püschel, 13.10.

*die Arbeit an Wkt. 4  
in Koalition hand-wrt, zunächst  
Wille der dortigen Votage abwarten*

Betr.: Gesetzesinitiative „Presseauskunftsgesetz“  
hier: Federführung innerhalb der Bundesregierung

Bezug: Auftrag im Koalitionsvertrag 2021 – 2025

*14/10*

Anlg.: -1-

**I. Votum**

[Redacted content]

**II. Sachverhalt**

Die Regierungsparteien haben sich im Koalitionsvertrag 2022 - 2025 zum Ziel gesetzt, „eine gesetzliche Grundlage für den Auskunftsanspruch der Presse gegenüber Bundesbehörden“ zu schaffen.

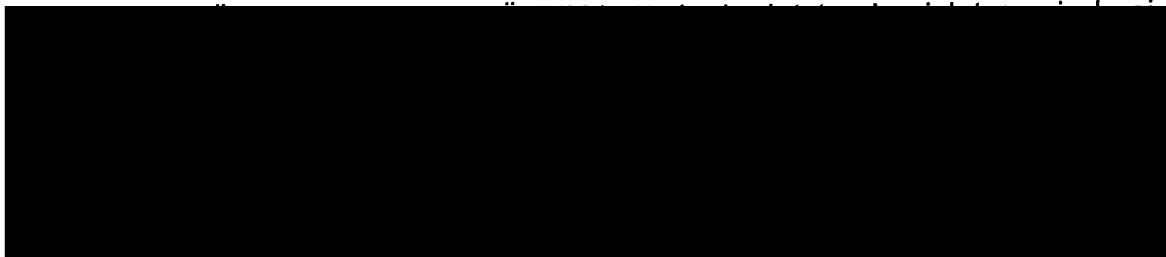
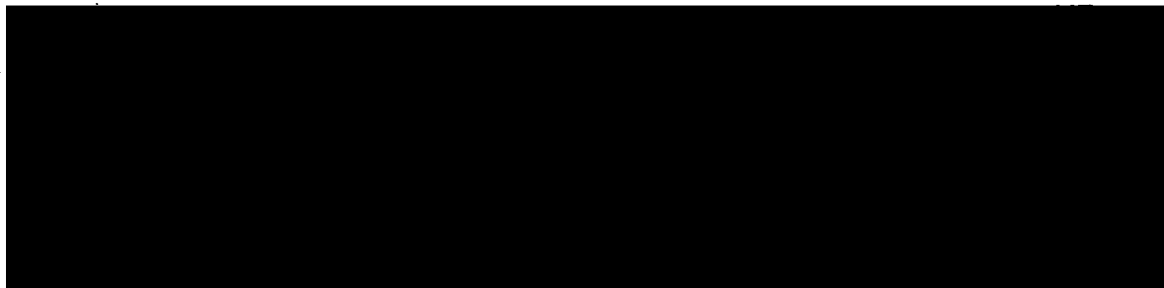
Hintergrund:

Bisher ist ein Auskunftsanspruch der Presse gegenüber (Landes-)Behörden lediglich auf Ebene der Länder, in der Regel in § 4 des jeweils einschlägigen Landespressegesetzes kodifiziert (z.B. § 4 PresseG Berlin). Auf Bundesebene gibt es keine entsprechende Regelung. Die Auskunftsansprüche in den Landespressegesetzen sind mangels Gesetzgebungskompetenz nicht auf Bundesbehörden anwendbar. Der Auskunftsanspruch der Presse gegenüber Bundesbehörden wird

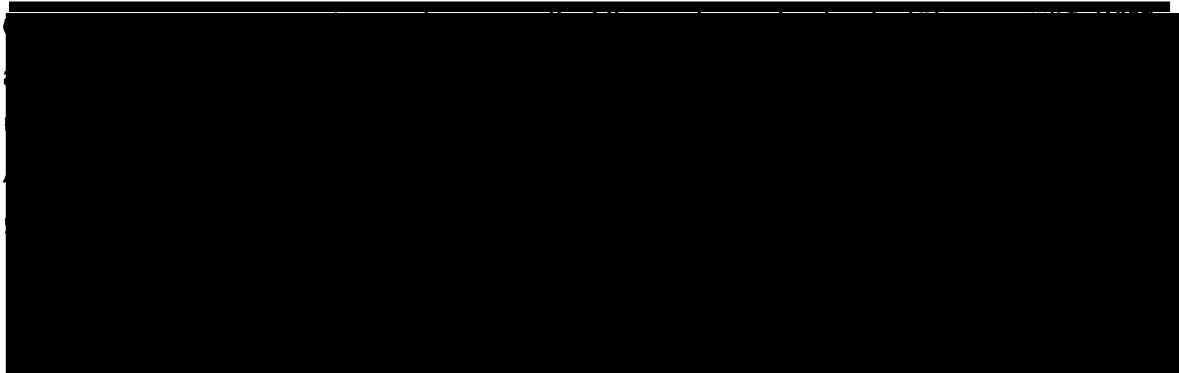
daher in ständiger Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts unmittelbar aus Verfassungsrecht (Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG) abgeleitet<sup>1</sup>. Nach der Rechtsprechung des BVerwG darf dieser verfassungsunmittelbare Auskunftsanspruch der Presse auf Bundesebene in seinem materiellen Gehalt nicht hinter den im Wesentlichen inhaltsgleichen Auskunftsansprüchen auf Landesebene zurückbleiben.

Position innerhalb der Bundesregierung:

Innerhalb der Bundesregierung ist die Federführung für ein Presseauskunfts-gesetz ungeklärt. 



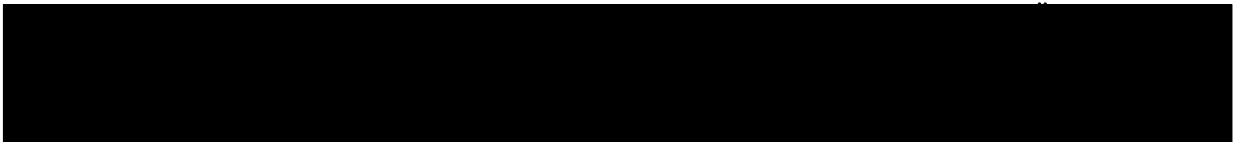
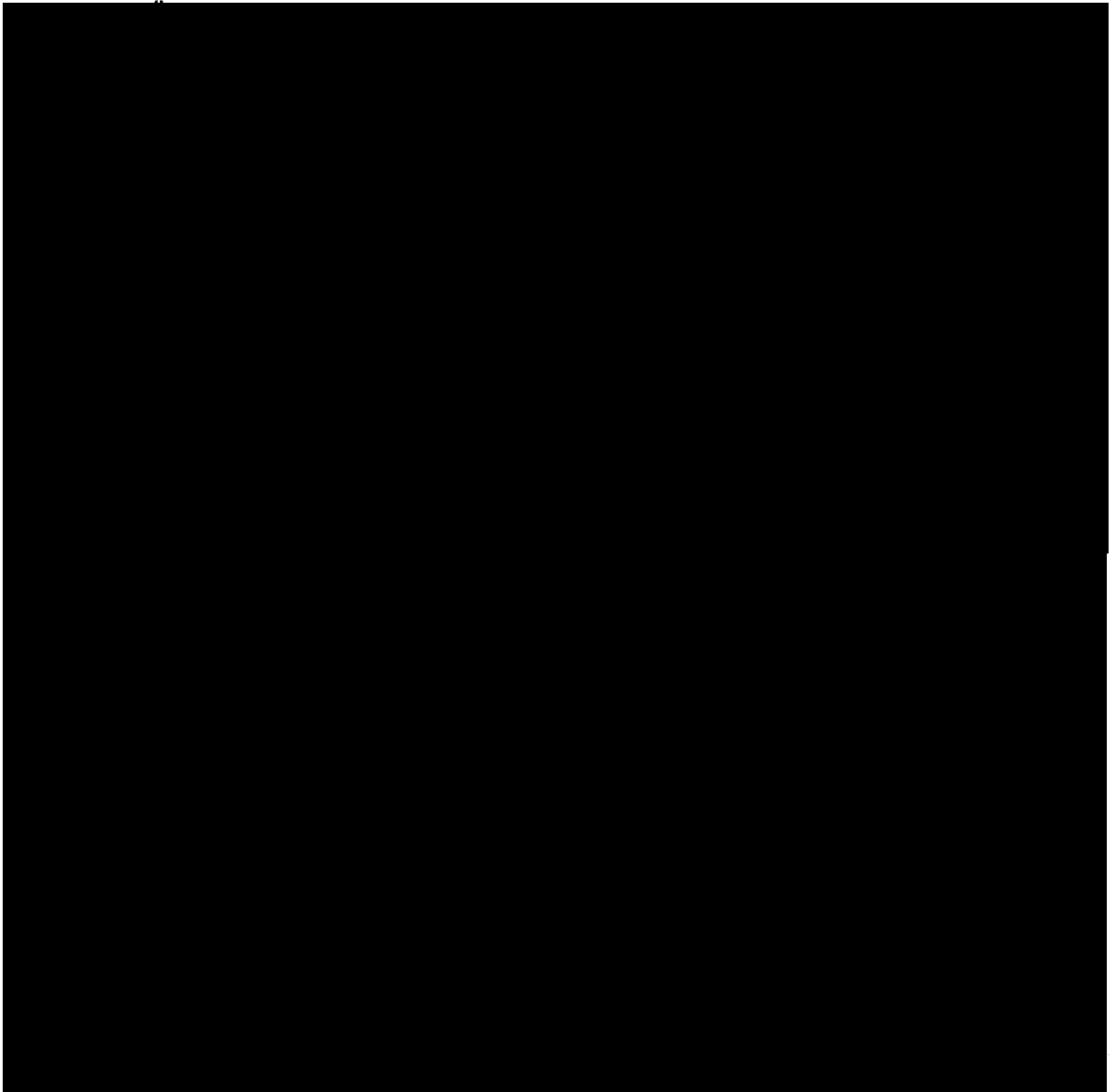
**III. Bewertung**



---

<sup>1</sup> vgl. BVerwG, Urteil vom 20. Februar 2013 - BVerwG 6 A 2.12 -; Urteil vom 8. Juli 2021 - BVerwG 6 A 10.20 - Rz. 18 ff. m.w.N. – std. Rspr.)

- 
- 
- 





 K 31 wurde in Kenntnis  
gesetzt.

In Vertretung  
gez. Dorner

gez. v. Klitzing